



Jahresbericht 2002 des Präsidenten



Liebe Turnerfamilie

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, das neben Organisations-Arbeiten, Mithilfe für die Delegiertenversammlung der Sport Uni-

on Schweiz in Einsiedeln, als ein normales Jahr in unsere Vereinsgeschichte eingeht. Alle üblichen Anlässe der vergangenen Jahre wiederholten sich auch heuer.

Unsere vielen internen Veranstaltungen und Wettkämpfe waren mehr oder weniger gut besucht. Manchmal verdienten unsere Leiter einen etwas grösseren Aufmarsch. Die Arbeit ist nämlich genau gleich gross, wenn mehr Sportlerinnen und Sportler daran teilnehmen. Also erscheint in Zukunft vermehrt an unseren, Euren Anlässen.

An einigen externen Sportveranstaltungen konnten wir sehr gute Resultate

erzielen, die Mannschaften vom KTV Einsiedeln standen auf den Siegerpodien. Lehrgeld mussten wir nur beim Curling bezahlen, es ist noch kein Meister vom Himmel (Eis) gefallen.

Unsere Stände an der Kilbi waren auch dieses Jahr wieder gute Anziehungspunkte. Viele Servelats, Bratwürste, Pfefferwürste und Toasts wurden verkauft. Unsere grösste Einnahmequelle verlangte von Euch allen einen grossen, tadellosen Einsatz.

All jene, die nicht an der zweitägigen Vereinswanderung vom 14. und 15. September im Maderanertal teilnahmen, verpassten einige nette Stunden unter Sportkameraden. Doch zum Glück dann das ja alles im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Nach dem Jahresrückblick noch eine kleine Vorschau 2003.

Am Sonntag den 15. Juni 2003 findet der Kantonale Jugitag in Einsiedeln statt. Am Jugitag werden ca. 500 Kinder teilnehmen, für diesen Mega-Event brauchen wir viele Helfer.

Das OK hofft, das alle Vereinsmitglieder mit Anhang und Freunden mithelfen. Unser Motto soll sein, den Jugitag kinderfreundlich, attraktiv und spannend zu gestalten.

Änderungen wird es beim Sihlseeauf geben. Nachdem viele vom OK-Sihlseeauf den Rücktritt gegeben haben, mussten wir uns neu orientieren. Der Vorstand fand mit der all-events GmbH einen kompetenten Partner. In enger Zusammenarbeit wird ein neuer Lauf organisiert. Dazu werde ich an der GV das Konzept vorstellen.

Abschliessend möchte ich dem ganzen Vorstand, allen unseren Haupt- und Hilfsleitern, der ganzen Damen, Männer- und Aktivriege und allen Mitgliedern, die sich für unseren KTV einsetzen, allen unseren Freunden und Gönnern recht herzlich danken.

Für das bevorstehende Jahr wünsche ich allen alles Gute und schöne Festtage.

*Euer Präsident
Mario Kümin*



Startschuss gefallen

Nach 20 Jahren ist es wieder soweit. Der Kantonale Jugendriegentag findet wieder in Einsiedeln statt. Am Sonntag, 15. Juni 2003 organisiert der KTV Einsiedeln diesen Sportanlass, welcher ca. 500 Kinder nach Einsiedeln locken soll. Das OK ist gebildet, die ersten Aufgaben sind verteilt und wir können nur noch auf schönes Wetter hoffen. Für den Rest sind wir selber verantwortlich. Bitte reserviert Euch dieses Datum jetzt schon, wir benötigen über 100 Helferinnen und Helfer. Mithelfen ist Ehrensache. Ebenfalls sind wir auf Sponsoren angewiesen. Ein Programmheft soll helfen die Unkosten zu decken. Alles weitere zu diesem Anlass ist an der GV zu erfahren.

Einladung

zur 53. ordentlichen Generalversammlung Freitag, 10. Januar 2003, 19.00 Uhr, im Hotel Drei Könige

Liebe Gründungsmitglieder, Ehrenmitglieder, Damenturnerinnen, Aktivturner, Männerturner und Gäste.

Sie alle sind recht herzlich eingeladen, an der diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

- Traktanden:
1. Begrüssung und Appell
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der 52. GV vom 11. Jan. 2002
 4. Jahresberichte:
 - Sämtliche Jahresberichte sind in den KTV-News abgedruckt
 5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
 7. Budget
 8. Mitglieder mutationen
 9. Anträge: Vorstand, Mitglieder
 10. Wahlen
 11. Tätigkeitsprogramm
 12. Ehrungen
 13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder an der Generalversammlung sind bis spätestens 3. Januar 2003 an den Präsidenten zu richten.

Vor der GV werden wir ein Nachtessen einnehmen.

Jahresbericht der Männerriege 2002

Was wünschen wir einander zum Geburtstag oder zu andern Gelegenheiten: Gesundheit, Gesundheit und nochmals gute Gesundheit. Gesundheit scheint unser wichtigstes Gut zu sein. Gesundheit ist aber nicht ein immerwährendes Gut.

Man kann es auch verlieren, es hegen und pflegen, aber auch sinnlos zerstören. Es ist nicht meine Aufgabe, hier auf alle schädlichen Einflüsse hinzuweisen. Tragen wir Sorge zur Gesundheit, die uns geschenkt worden ist. Ein Mittel dazu ist Bewegung, aktive Bewegung, die gesund und fit erhält. Im Verlaufe unseres Lebens vergessen viele ob der grossen Arbeit, der Familie, dem Vergnügen, dass sie auch der Gesundheit zuliebe noch Bewegung bräuchten. Organisationen und Sportvereine und die Natur laden uns tag-

täglich ein, etwas für die Gesundheit zu tun. Nutzen wir die Gelegenheit, nehmen wir uns auch hierfür ein wenig Zeit. Bewege Dich mit Laufen, Schwimmen, Velofahren, Ballspielen, Turnen oder mit den neuen Trendsportarten wie Inline-Skaten etc. Unser Angebot in der Männerriege umfasst nebst Gymnastik, allgemeiner Fitness, Ausdauer- und Krafttraining auch rassistes Spielen. Natürlich darf auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

Gemeinsam etwas bewegen und erleben, so geschehen am Zentralschweizerischen Sportfest 2002 in Cham. Drei Kameraden haben im Wahlmehrkampf in der Kat. 12 (über 60-jährige) die Ränge 2, 4 und 7 belegt. Schön wäre, wenn auch jüngere Kameraden an den Wettkämpfen teilnehmen würden.

Aktiv beteiligten wir uns an den Anläs-

sen des Gesamtvereins, so unter anderem beim Langlauf, Schwimmen, Kegeln, Minigolf, Velofahren, Sihsee-lauf, Kilbi, Chlausfeier und GV.

Die Schnupperturnstunde vom Freitag, den 15. November 2002 hat erfreulich viele Männer in die Turnhalle gelockt. Die grosse Schar war ein herzliches Dankeschön für unser unermüdlichen Turnleiter Erich. Bewegung hält fit und gesund, besonders im Alter. Der Besuch der Schnupperstunde sollte aber nicht der einzige und letzte sein.

Er sollte der Anfang sein zu mehr Bewegung und Gesundheit. In diesem Sinne wünsche ich allen Kameraden gute Gesundheit durch viel Bewegung in Gottes freier Natur und natürlich mit uns Gleichgesinnten.

Karl Auf der Maur

Bend it like Gummibei – oder das Jahr der Fussballverrückten...

König Fussball regiert die Sportschau im Fernsehen, flimmert auf Kinoleinwänden und füllt riesige Sportstadien auf der ganzen Welt. Das Wort «Tschampionsliig» lag in aller Munde. Auch beim KTV hat dieser Sport Anhänger gefunden, ja er scheint sogar richtiggehend zum Relikt geworden zu sein. Bis zu 16 Aktive können einfach nicht davon lassen, das runde Leder mit dem Rist zu streicheln, dem Gegner zwischen den Beinen durchzuspielen oder einfach nur «voll spitzguge» in die Maschen zu dreschen. Aus diesem Grund pilgern sie jeden Donnerstag in die Brüelturnhalle. Mancherorts fragen sich die Anhörigen Zuhause, was denn überhaupt passieren müsse, damit «er» einen Donnerstag in der Brüelturnhalle ausfallen lasse?! Wahrscheinlich viel, sehr viel...

Fairness ist Trumpf

Wenn auch einmal härter ausgeteilt wird, Fairness ist allgegenwärtig und Zeit für eine entschuldigende Geste ist immer. Es sind ja alles «zächi Chäibe» und mögen fast soviel ertragen wie sie austeilen.

Auch an lustigen Szenen mangelt es nicht. Kurz: Die Stimmung ist gut und alle haben Freude an dem was sie machen. Das muss die Hauptsache sein und auch bleiben. Wenn man vor fünf Jahren

noch behauptet hatte, es werde nur «gingget», dann darf man heute sagen, der Fussball wird «zelebriert». Dies beweisen auch die Erfolge an diversen Grümpeltornieren. Die erstmalige Teilnahme am Einsiedler Hallen-grümpi endete zwar unglücklich-cherweise schon in der Vorrunde, aber die Spielweise der KTV-Mannschaft beeindruckte manchen. Am 4. Januar 03 kommt es zur Neuauflage dieses Turniers und man darf gespannt sein, wie weit es diesmal geht...

Entthronter Titelverteidiger

Am Plauschgrümpi in Schindellegi trat man als Titelverteidiger an. Als Gruppensieger favorisiert, patzte die KTV-Truppe aber ausgerechnet beim Volleyball und schied aus.

Was dann folgte war die Kür: Am Einsiedlergrümpi belegte man den Dritten Platz. Erst im Halbfinal verlor man gegen «Schachmatt» mit 1:2.

Im Spiel um Platz 3 kügelten die KTV-aner die 69er nach 0:2-Rückstand noch mit 4:2 aus. Es lief gut für uns, aber wer hätte gedacht, dass man mit einem Goalie der an einer Lungenentzündung

leidet so weit kommen kann (nur gut, wusste der Torhüter erst nach dem Grümpi davon, sonst hätten wir ein akutes Goalieproblem gehabt!).

Wieviel Spannung erträgt der Mensch?

Am Grosser-Grümpi war wegen des schlechten Wetters Penaltyschiessen angesagt. Nach lustlosem Dreckschleudern erwachte in den Achtelfinals nochmals der Ehrgeiz aller:

In einem denkwürdigen Penalty-Krimi zogen wir mit 17:18 den Kürzeren und belegten schlussendlich Rang 9.

Und wiederum führte Hitchcock Regie. Diesmal am Plauschgrümpi des FCE. Fussball, Jassen und Darten waren die Zuta-

ten: Rang 2 das Resultat. Im

Halbfinal traf man auf den Differenzlerjassclub. Nach dem Absolvieren aller Disziplinen war man sich ebenbürtig, also musste eine entscheidende Dart-Runde eingelegt werden. Auch in dieser Runde konnte kein Gewinner ausgemacht werden, und es ging nochmals in ein Zusatz-End. Glück und zugleich gekonnt zogen wir in den Final gegen den Sportclub Gross ein. Dort unterlagen wir dann schlussendlich knapp.

Mit den durch das Jahr gewonnenen Preisen konnte man ein komplettes Nachtessen herrichten. Thomas Rufibach bewirtete alle Mitwirkenden, wobei noch einmal die schönsten Momente diskutiert wurden. Im grossen und ganzen waren es schöne Erfolge. Das tollste daran aber war die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein. Ist es nicht das, was es ausmacht?



KTV-Wanderung zum Golzerensee – oder ein Abend für Göpf Egg

Am vergangenen Samstag trafen sich die Wanderlustigen des KTV . . . Halt, Nein. So hat es diesmal nicht begonnen. Erstens fand das Ganze bereits am 15. September statt, zweitens fanden die meisten das Wandern gar nicht so lustig. Die Begeisterung für's Jassen jedenfalls war weit grösser. Abgesehen von den sieben Unentwegten die sich auf die «Chli Windgälle» wagten. Aber alles der Reihe nach:

Die ausgezeichnete Organisation des Anlasses hat der KTV seinem bergerefahrenen Mitglied Guido Schönbächler zu verdanken. Er bot die Wahl zwischen drei Gruppen an einem oder zwei Tagen. Das Programm war dementsprechend umfangreich und verlangte von den Teilnehmern einiges ab. Allerdings weniger in sportlicher Hinsicht, denn im korrekten Ausfüllen des Anmeldeformulars.

Geselliger Abend

Diejenigen die das ganze Wochenende von zu Hause frei bekamen, reisten am Samstag in zwei Gruppen an. So trafen sich schliesslich 17 Vereinsmitglieder und Angehörige nach mehr oder weniger langen Wanderungen (oder Seilbahnfahrten) im Berggasthaus Golzerensee im Maderanertal. Man genoss die friedvolle Abendstimmung über dem See. Doch bald wurden die Jasskarten hervorgeholt und vorbei war es dem Frieden. Glücklicherweise befand man sich weit ab jeder Siedlung. Ein ausgezeichnetes Abendessen brachte eine kurze Verschnaufpause. Der Wirt



Laut zu und her ging es beim Jassen: Draussen an der Kälte konnte jedoch beliebig laut «diskutiert» werden, ohne die stillen Jasser drinnen zu stören.

musste sich schliesslich seinen Feierabend erkämpfen, denn es brauchte schon eine gehörige Portion Überzeugungskraft bis die Jasskarten hingelagt, und unser begnadeter Sänger Sepp seine Gesangsbüchlein wieder eingesammelt hatte.

Frühe Tagwache

Froh waren diejenigen welche sich für den nächsten Tag in der Rubrik «gemächliche Wanderer» eingetragen hatten. Für die 3 Frauen und 4 Männer der Kategorie «leistungsorientierte Wanderer» war nach einer kurzen Nacht bereits um 05.45 Tagwache. Doch der Neid auf die Langschläfer war nur von kurzer Dauer. Ein prächtiger Morgen erwartete uns. In der Folge wechselten sich aber Sonne und Nebel beim steilen

Aufstieg ab. Zum Schluss noch einige leichte Kletterstellen überwindend befanden wir uns gute vier Stunden, 1500 Höhenmeter und etliche Hosenwechsel (lang-kurz-lang) später auf dem Gipfel der 2986m hohen «Chli Windgälle». Ab und zu lichtete sich der Nebel kurz und gab die spektakuläre Aussicht auf die umliegenden Berge und das Reusstal frei. Der Rest der Gruppe wanderte zur Windgällehütte um sich sofort auf die Jasskarten zu stürzen. Am späteren Nachmittag trafen sich dann alle wieder am Golzerensee, wo weitere 16 Vereinsmitglieder, die erst am Sonntag dazustiessten, bereits mit Suppe und Kaffee auf uns warteten. Der Abstieg erfolgte je nach persönlicher Vorliebe und körperlicher Verfassung per Seilbahn oder zu Fuss. *Daniel Hensler*

Jahresbericht 2002 Aktivriege

Unsere Aktivriege kann erneut auf ein intensives Jahr zurückblicken. Dies sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Sicht. Höhepunkt war sicher das Sportfest in Cham. Wir nahmen in der Kategorie «Wahlmehrkampf» daran teil. Es zeigte sich erneut, dass der Sektionswettkampf – früher das «A und O» eines jeden Sporttages – von den Vereinen immer weniger bestritten wird. Der Trend geht hin zu Wettkämpfen wie dem Wahlmehrkampf oder zu Spielarten. Unsere Aktiven klassierten sich fast ausnahmslos in der vorderen Ranglistenhälfte. Zu Podestplätzen reichte es leider nicht. Dennoch konnten sich die bewährten «Cracks» wie Roman Petrig, Philipp Kälin und Andreas Walker im vordersten Bereich klassieren. Im Gruppenwettkampf wurden wir 19. von 102 Mannschaften.

Die einzelnen Resultate kann sich jeder der will im Internet auf unserer Web-Seite zu Gemüte führen. Hier haben wir mit Philipp einen Top-Mann im Verein. Es

lohnt sich, immer wieder mal die Seite anzuschauen und sich über die neuesten News zu informieren.

Weiter in sportlicher Sicht gilt es die vielen Spielturniere zu erwähnen, bei denen sich der KTV meist ganz vorne, oftmals auch auf dem Podest, zu klassieren vermochte. Die Erfolge wurden im Herbst gebührend gefeiert. Spontan lud unser Chilbichef Thomas die ganze Truppe zu sich nach Hause ein um die vielen errungenen Preise genussvoll zu vertilgen. Herzlichen Dank dafür. Auch Kameradschaft muss sein!! Bezüglich Kameradschaft kann auch das herrliche Wanderwochenende, organisiert von Guido und Werner, im Maderanertal dazu gezählt werden, oder der Plauschtag auf unserem KTV-Badeplatz, usw.

Kurz ein paar Worte noch zu den Turnstunden. Diese sind recht gut besucht. Am Montag in der Sporthalle treffen sich zum «Turnen für Jedermann» zwischen 20–30 Teilnehmer/Innen. Am Donnerstag sind in der Brühlhalle zwi-

schen 12–16 harte Kämpfer anzutreffen. Das Ganze hat nur einen Schönheitsfehler: Die Anzahl KTV-ler bewegt sich zwischen 30% (Montag) und 60% (Donnerstag). Leider lassen sich von den teilnehmenden Nichtmitgliedern praktisch keine zu einem Eintritt in den Verein bewegen. Dennoch müssen wir froh sein, wenigstens am Montag so viele Nichtmitglieder im Turnen zu haben. Ansonsten wäre uns die grosse Sporthalle sicher schon längst weggenommen worden. Also inaktive Aktive mehr ins Turnen kommen!!!

Hauptziel im neuen Jahr wird am 15. Juni die Durchführung des Kantonalen Jugitages sein. Hier sind wir Organisator. Wichtig also, dass sich alle heute schon diesen Tag im Kalender rot anstreichen. Eine Woche später werden wir am Sporttag in Jonschwil teilnehmen, selbstverständlich in der Kategorie «Wahlmehrkampf». Es wäre schön, wenn wir wieder mit einer schlagkräftigen Truppe dabeisein könnten.

Urs Schönbächler



16. Sihlseelauf 2002 – ein voller Erfolg

Niklaus Zehnder meinte am Schluss des 16. Sihlseelaufes mit berechtigtem Stolz: «Jetzt isch mer ä Stei vum Härze gfall!» Dieser Ausspruch war berechtigt: Erneute Steigerung der Teilnehmerzahl, Sonnenschein und ein reibungsloser Ablauf, alles passte zusammen.

JAK. Die Läufer und Läuferinnen meldeten sich am Samstag, 16. August, kurz vor dem Lauf in Scharen, um die 13 Kilometer rund um das vordere Sihlseebecken in Angriff zu nehmen. Mehr als 200 nahmen die Strecke bei recht heissem Wetter, aber glücklicherweise gespickt mit einer Brise Nordwind, die zumeist über den Asphalt (zwei Drittel) und einen Drittel über den Sihlsee-Wanderweg führte, unter die Füsse. Die Ambitionen waren denn auch ganz verschieden gelagert. Während die einen auf eine möglichst gute Endzeit liefen, genossen andere die herrliche Landschaft, stärkten sich bei den Getränkestellen und liessen sich das kühlende Wasser über Kopf und Arme ausdrücken. Auch dem barmherzigen Wasserspender mit seinem Schlauch und dem willkommenen Nieselregen im Raume Guggus sei Dank gesagt. Einige wenige zollten dem horrenden Anfangstempo der Spitzenläufer Tribut und gaben auf der ersten Streckenhälfte auf, so dass sich schliesslich total 203 Teilnehmer als Finisher feiern lassen konnten. Eine recht grosse Anzahl konnte schöne und praktische Preise in



Teilnehmerrekord: Über 200 Läufer hatten mit den hohen Temperaturen zu kämpfen.

Empfang nehmen, wofür den grosszügigen Sponsoren ein herzliches Dankeschön abgestattet sei. Schade nur, dass die Einsiedler Läuferprominenz mit Erwin Schnüriger, Gerhard Kälin, Theo Rohner und Ruedi Kuriger nicht am Start war. Die Ehre der Klosterdöfler rettete Werner Bösch mit sehr guten 50.52,3 Minuten, im achten Rang der Kategorie 1962 bis 1953, vor Sepp Schuler (Rothenthurm) im zwölften Rang mit 51.44,1 Minuten. Souverän gewann in der gleichen Kategorie der beeindruckende Rothenthurmer Karl Beeler in famosen 47.02,7 Minuten.

Die absoluten Spitzenläufer, wie in der Vorschau erwähnt, waren in der Kategorie 1972 bis 1963 am Start. Urs Christen (Baar) lief bald einmal an der Spitze und siegte mit einem beruhigenden Vorsprung in 42.04,2 Minuten vor Ruedi Walker (Flüelen) in 43.08,0 und Bruno Lacher (Glarus) in 44.37,8 Minuten. Viertbeste Zeit lief in der Kategorie 1982 bis 1973 der Wollerauer David Muff in 44.57,4 Minuten. Sepp Kälin als ältester Teilnehmer mit Jahrgang 1933 lief den Rundkurs in respektablen 1.15.06 Stunden ab; auch der «Lauftröffler» Eugen Stirnemann (1942) brachte die 13 Kilometer in 1.21.50 Stunden sicher ins Ziel. Die Show stahl den Einsiedler Männern aber die Trachslauerin Priska Lacher in ausseror-

dentlich guten 54.24,4 Minuten, womit sie Tagessiegerin bei den Frauen wurde. Bravo! Im zweiten und vierten Rang der gleichen Kategorie wie die Siegerin finden wir mit Doris Hensler in 1.02.09 Stunden und Pia Bedford in 1.02.18,7 Stunden bereits die nächsten Einsiedlerinnen. Die älteste Dame im Feld der insgesamt 45 Frauen war Raili Bedford (1937) in 1.25.44,8 Stunden – zwar nicht mehr so schnell wie früher, aber: still going strong!

Unerwartet gross war mit 68 Teilnehmern die Schüler-Kategorie, mehrheitlich aus dem Raume Einsiedeln und Umgebung, was ebenfalls neuen Rekord bedeutet. Mit 1,4 Kilometern im Raume Horgenberg–Grütlimatte und retour ins Ziel beim Brüel-Schulhaus war die zumeist flache Strecke für die Jüngsten auch mit wenig Training machbar. Der Schnellste war der Sattler Erwin Inglin in feinen 4.45,3 Minuten vor Armin Stucki in 4.51,4 Minuten und dem ersten Einheimischen Christian Fässler aus Studen in 4.57,9 Minuten. Die schnellste Schülerin war Désirée Ullmann (Gossau) in 5.19,7 Minuten, Zweite die Willerzellerin Claudia Schönbächler in 5.26,7 Minuten. Wenn diese Jungen bei der Stange bleiben und ihr Talent mit etwas Training paaren, dürfte es mit dem Einsiedler Laufsport wieder aufwärts gehen. JAK

Jahresmeisterschaft

Wie jedes Jahr zählen nebst dem Turnstundenbesuch diverse Disziplinen zur internen Jahresmeisterschaft. Einige Wettkämpfe konnten wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Die kompletten Ranglisten der durchgeführten Disziplinen sind auf der Website des KTV's nachzulesen. Hier ein Auszug davon:

Kegeln

1 Kümin Mario	63
2 Kälin Josef Albert	62
3 Bedford Pekka	61
4 Schönbächler Albert Jun.	60
5 Auf der Maur Karl	59
5 Greter Urban	59
7 Gyr Hedy	57
7 Schönbächler Albert	57

9 Meier Ruth	56
9 Rufibach Thomas	56
9 Zehnder Niklaus Jun.	56

Biketour

1 Kälin Ruedi	2:20 Min.
2 Kümin Mario	2:33 Min.
3 Schönbächler Urs 62	3:41 Min.
4 Schönbächler Erich	4:25 Min.
5 Oechslin Ursula	4:45 Min.
6 Gyr Hedy	5:55 Min.
7 Kälin Josef Albert	6:47 Min.
8 Auf der Maur Karl	7:44 Min.

Minigolf

1 Schönbächler Erich	44
2 Rufibach Thomas	48
3 Bedford Pekka	50
3 Kälin Ruedi	50
5 Schönbächler Benno	51

6 Welten Adeline	52
7 Schönbächler Erich Jun.	53
7 Schönbächler Urs 62	53
7 Schuler Sepp	53
10 Kälin Bernadette	56
10 Kümin Mario	56
10 Zehnder Niklaus	56

Schwimmen

1 Schönbächler Benno	43.55 Sek.
2 Rufibach Thomas	44.75 Sek.
3 Kälin Philipp	45.94 Sek.
4 Kälin Toni	46.19 Sek.
5 Zehnder Markus	46.78 Sek.
6 Greter Urban	52.69 Sek.
7 Schönbächler Erich	54.00 Sek.
8 Auf der Maur Karl	58.90 Sek.
9 Greter Jonas	1:01.15 Min.
10 Gyr Hedy	1:01.81 Min.

Jahresbericht der Jugendriege 2002

Als Highlights des Jahres, darf man sicher die tollen Rangierungen an den verschiedenen Jugitage zählen.

Angefangen mit dem im Juni stattfindenden Kantonalen Jugitag in Galgenen. Dort gewann Roger Kälin den Wahlmehrkampf des Jahrgangs 1991. Alex Schatt, Jahrgang 1993, bestieg als dritter in seiner Kategorie das Podest. Auch Jose De Dios als 6., Dominic Auf der Maur als 7., Alessandro Kälin als 11., René Schatt als 23., Zeqiri Armend als 24. und Jorge De Dios als 25. ihrer Kategorie durften mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein. In der abschliessenden Pendelstafette belegte man den ausgezeichneten 4. Rang und im Hindernislauf wurde man 5.

Nach den Sommerferien nahmen wir mit insgesamt neun Knaben am regionalen Jugitag in Unteriberg teil.

Jose De Dios als vierter seiner Kategorie schrammte ganz knapp am Podest vorbei.

Aber auch Alessandro Kälin als 6., Alex Schatt als 8., Nick Müller und Dominic Auf der Maur als 13., Roger Kälin als 16., Jorge De Dios als 18. und René Schatt als 19. konnten stolz auf ihre Leistung sein. Bei der abschliessenden Pendelstafette belegte man trotz Stabfehler den ausgezeichneten zweiten Platz.

Während dem Jahr wurde sonst natürlich auch ausgiebig geturnt. So nahmen während dem ersten halben Jahr durchschnittlich 12–16 Knaben am Turnbetrieb teil und im zweiten 10 Knaben. Im Frühling und Sommer wurde vor allem bei schönen Wetter draussen geturnt. Sonst fand das Turnen ausschliesslich in der Halle statt.

Auch nicht turnverwandte Aktivitäten kamen dieses Jahr nicht zu kurz. Leider fiel wieder einmal das Skifahren dem Wetter zum Opfer. Dafür gingen wir Schlitteln, Schwimmen und Minigolf spielen. Speziell möchte ich an dieser Stelle den Plauschtage an Auffahrt erwähnen. Bei Sackgumpen, Nägel einschlagen, Hufeisen werfen, Büchsen



Dominic Auf der Maur hatte es nicht leicht sich am reichhaltig gedeckten Gabentempel der Jahresmeisterschaft zu entscheiden.



Markus Zehnder konnte stolz sein auf seine Jungs am Jugitag in Galgenen.



Roger Kälin hatte allen Grund zum Strahlen, gewann er doch den Wahlmehrkampf am Jugitag in Galgenen.



Am Regionalen Jugitag in Unteriberg: Jorge De Dios (links) und Nick Müller «duellierten» sich beim 60-Meter-Lauf.

werfen usw. konnte klein und gross mitmachen. Die Idee dazu hatten die beiden Mädchenriegeleiterinnen. Die Kinder und Erwachsene die dabei sein durften werden sich bestimmt auf nächste Jahr freuen.

Seit dem letzten Sommer wurde den älteren Jugiriegeln zusätzlich am Donnerstagabend in der Brüelturnhalle ein Turnen angeboten. Leider wurde das Turnen nach den Herbstferien mangels Beteiligung eingestellt.

Dazu hauptsächlich beigetragen hat, dass nach den Sommerferien drei Kinder (nicht die Schlechtesten) zur Konkurrenz abgesprungen sind.

Wiederum ein spezieller Abend fand Ende November statt. Wie in den letzten Jahren, fand die Chlausfeier draussen statt. Zusammen mit allen Riegen des Vereins wurden die Kinder vor allem gelobt und mit einem Chlaussack von den schwer beladenen Eseln beschenkt. Zur Tradition geworden ist auch, dass im letzten Turnen des Jahres, die Jah-

resmeisterschaft abgeschlossen wird. Dabei wurde wie immer der Turnstundenbesuch am meisten belohnt. Auch einige Wettkämpfe während des Jahres wurden dabei einbezogen. So wurde dieses Jahr Roger Kälin Jahresmeister, vor Jose De Dios und Jorge De Dios.

Zum Schluss möchte ich wie jedes Jahr mich vor allem bei meinen Leitern bedanken. Wiederum wurde von ihnen ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Danken möchte ich allen, die uns sonst in einer Form geholfen haben. Vor allem danken möchte ich der Möbelfabrik Zehnder, die ihren Bus, Erich Schönbächler und unserem Präsidenten Mario Kumin die extra früh morgens für den Jugitag in Galgenen ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben. Nun wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2003.

Hauptverantwortlicher der Jugendriege Markus Zehnder

Turnstunden-Programm «Aktive» bis Sommerferien 03

Datum	Leiter	Thema
Do 09.01.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Fr 10.01.2003	Alle	GV im Hotel Drei Könige
Mo 13.01.2003	Benno* / Urs	Skiturnen allg.
Do 16.01.2003	Alle	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 20.01.2003	Urs* / Cheese	Circuittraining spez. Oberkörper, Kraft
Do 23.01.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 27.01.2003	Toni* / Mario	Hindernislauf
Do 30.01.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Sa 01.02.2003	Alle	Langlauf
Mo 03.02.2003	Urs* / Lexi	Aerobic
Do 06.02.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 10.02.2003	Urs* / Cheese	Rücken- / Bauchtraining
Do 13.02.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 17.02.2003	Kusi* / Mario	Konditionstraining spez. Kraftausdauer
Do 20.02.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 24.02.2003	Urs	Spielstunde Fasnachtsferien vom 27.2.03 – 9.3.03
Mo 10.03.2003	Urs* / Toni	Spiel. Stafettenformen
Do 13.03.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 17.03.2003	Cheese* / Benno	Koordinationsformen
Do 20.03.2003	Philipp	Schwimmen in Wädenswil
Mo 24.03.2003	Kusi* / Urs	Spiel. Konditionstraining
Do 27.03.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 31.03.2003	Urs* / Mario	Stafetten
Do 03.04.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 07.04.2003	Toni* / Cheese	Leichtes Krafttraining
Do 10.04.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 14.04.2003	Urs	Badminton
Do 17.04.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache Frühlingsferien vom 18.4.03 – 4.5.03
Mo 05.05.2003	Benno* / Thomas	Stafetten
Do 08.05.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 12.05.2003	Urs* / Cheese	Circuittraining, spez. Schnellkraft, Seilspringen für Sporttag
Do 15.05.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 19.05.2003	Toni* / Mario	Circuittraining, spez. Kraftausdauer, Seilspringen für Sporttag
Do 22.05.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 26.05.2003	Benno* / Urs	Lauftraining – Sprint, Ausdauer
Do 29.05.2003	Martina / Andrea	Auffahrt – Plauschtag auf KTV-Badeplatz
Mo 02.06.2003	Philipp / Urs	Vorbereitung Sporttag
Do 05.06.2003	Philipp	Vorbereitung Sporttag
Mo 09.06.2003	Philipp / Urs	Vorbereitung Sporttag
Do 12.06.2003	Philipp	Vorbereitung Sporttag
So 15.06.2003	Alle	Kant. Sporttag Jugirige in Einsiedeln – alle helfen mit
Mo 16.06.2003	Philipp / Urs	Vorbereitung Sporttag
Do 19.06.2003		Fronleichnam – Kein Turnen
Sa/So 21./22.06.03	Alle	Sporttag in Jonschwil
Mo 23.06.2003	Urs	Badminton
Di 24.06.2003	Damenriege	Minigolfturnier
Do 26.06.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 30.06.2003	Urs	Spielstunde
Do 03.07.2003	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache Schulferien vom 4.7.03 – 10.8.03
Mo 11.08.2003		1. Turnabend nach den Sommerferien

Beach-Volleyball-Turnier am Fr 15. – So 17. August
Sihlseeauf am Sa 23. August

* = Einlaufen

ab Anfang Mai bei guter Witterung Training im Freien

Turnen in der Halle:	Montag	Sporthalle	20.00 – 21.45 Uhr
	Donnerstag	Kraftraum Brüel	20.00 – 21.45 Uhr 20.00 – 21.45 Uhr

Programm 2003

Intern

Januar Fr 10.01.03
GV *Präsident*

Schlitteln spontan
Ursi

Februar Sa 01.02.03
Plausch-Langlauf *Erich*

März Do 20.03.03
Schwimmen *Philipp*

April Sa 05.04.03
Kegeln *Kari sen.*

Mai Fr-So 29. 05
Plauschtag *Andrea & Martina*

Juni So. 15.06.03
Kt. Jugitag *Markus*
Turnfest Jonschwil Sa-So 21.–22.
Philipp
Minigolf Di. 24. od. 31.
Adeline

August Fr-So 15.-17.08.
Beach Turnier *Urs*

17. Sihlseeauf Sa 17.08.03
Kilbi So-Di 31.8–
Chläusi
Thomas 02.09.

September So 14.09.03
Wanderung *Hedy*

November Fr 28.11.03
Klausfeier *Markus*

Januar 2004 Jan 04
Generalversammlung

Hochzeiten & Geburten

Auch im vergangenen Jahr läuteten wieder die Hochzeitsglocken. Am 31. August gaben sich Roman Petrig und Susanne Weymann in Dietlikon (ZH) das Ja-Wort. Unter die zahlreichen Gratulanten mischte sich auch eine Delegation des KTV's. Auch an dieser Stelle seien dem Paar nochmals die besten Wünsche zur Hochzeit überbracht. Nachwuchs vermelden dürfen wir aus unserer KTV-Familie: Am 28. Februar erblickte Annika das Licht der Welt. Ihre stolzen Eltern sind Marcel und Sandra Moser. Am 10. Juli konnten Claudia und Walter Grätzer ihre Tochter Tamara erstmals auf Händen tragen. Herzliche Gratulation zum Nachwuchs!

Jahresbericht 2002, Mädchenriege KTV Einsiedeln

Wie das letzte Jahr gab es auch diese Saison viele Ein- und Austritte von Mädchen. Jedoch können wir uns jetzt mit ca. 15 festen Mitgliedern glücklich schätzen. Doch das war trotz des sehr reichhaltigen Programms nicht das ganze Jahr so. Manchmal erschienen nur gerade zwei bis vier Mädchen, was uns sehr traurig stimmte. Verschiedene Gründe, die dazu führen könnten, möchte ich später genauer erläutern. Sehr erfreut aber sind wir, dass uns unsere langjährigen Mitglieder Lavdije Zequiri und Sonja Fuchs in all den Stunden stets treu geblieben sind und fast jedes Mal erschienen. Zudem haben wir vielen potenziellen Nachwuchs für den Verein gewinnen können, welche bei dem geplanten Programm gerne und mit Freude mitmachen.

Schwerpunkte des Programmes 2002/2003

- Verschiedene Spiele (Basketball, Baseball, Fussball, Volleyball...) besser kennen lernen
- Grillabend beim Wasserhüsli
- Vorbereitung für die Jugitag
- Badeplausch am See und im Schwimmbad
- Geräteturnen
- Einstudieren eines Tanzes
- Spass und Freude am Bewegen...



Auch bei der Mädchenriege gab es gefreute Resultate am Jugitag in Unteriberg: Lavdije Zequiri wurde 2.

Doch wie schon gesagt ist die Situation der Mädchenriege immer noch sehr instabil. Es ist nicht nur, weil gute Sportlerinnen durch den hier nicht genannten attraktiveren Zweitverein von Einsiedeln abgeworben werden, sondern weil hier auch noch andere Gründe vorhanden sind, die wesentlich ernster zu nehmen sind. Jene haben uns schon letztes Jahr zu denken gegeben und bestehen nach wie vor.

Diese da wären:

Die Anzahl der Mitglieder ist von Wetter und Jahreszeit abhängig und variiert ständig. Zusätzlich wird dies auch durch die eher spät angesetzte Turnlektion noch verstärkt.

Auch wenn wir viele Schweizer für den Turnverein gewinnen konnten, wird der Anteil immer noch vom Anteil der Ausländer übertroffen. Dies wiederum wirkt abschreckend für neue Schweizer Mitglieder.

Der Altersunterschied beträgt von der Jüngsten zur Ältesten 7 Jahre und ist somit zu gross für nur eine Mädchenriegennggruppe. Ausserdem wurde von den Mädchen schon mehrmals der Wunsch geäussert, die «Kleinen» von den «Grossen» zu trennen. Jedoch fehlen uns hierzu die nötigen Leiter und eine angemessene Turnlektion.

In den Wintermonaten fehlt den Kindern die richtige Motivation (keine Wettkämpfe oder Üben für Unterhaltungsabende), um während dieser Zeit regelmässig in den Verein zu kommen. Es liegt uns sehr am Herzen, auf die Wünsche des sportlichen Nachwuchses des KTVs einzugehen. Deshalb müssen wir rückblickend auf das vergangene Jahr sagen: «Für die Sicherung der Mädchenriege muss endlich mal was getan werden!» *Martina Reichmuth*

Sanfte Sanierung des KTV-Badeplatzes



Nachdem die KTV-Crew kräftig Hand angelegt hatte, und zwei Schwellen von Fridolin Weibel zu Sitzbänken umfunktioniert hat, sieht es noch etwas einladender aus...

Kurz bevor die, in unserer Höhenlage leider eher kurze, Badesaison los ging, wurde der KTV-Badeplatz einer sanften Renovation unterzogen. Zwei Hände voll KTV-Mitglieder bewerkstelligten unter der Leitung von Pia und Guido allerhand. So wurde zum Beispiel der Einstieg ins Wasser frisch betoniert. Auch die Feuerstelle wurde etwas vergrössert. Auch eine Säuberungsaktion der Wiese und des Seeufers war vonnöten, hatten sich doch wieder viel Unrat und Glasscherben angesammelt. Schlussendlich wurde der Platz neu beschildert und mit einem Zaun umgeben, welcher unerwünschte Gäste fernhalten soll. Über weitere Investitionen soll an der GV entschieden werden.



Auch die Treppe zum Sihlseeufer wurde erneuert.

«Vielleicht gibt es eine Trendwende...»

Welchem «Montags-Turner» ist er nicht bekannt, Urs Schönbächler. Das «Turnen für jedermann» ist seit Jahren geprägt von seiner Kreativität und seriösen Vorbereitung. Warum Urs seit über 30 Jahren aktiver Turner ist und wie er seine Freizeit am liebsten verbringt gibt es im folgenden Interview zu lesen.

Urs, wie lange bist Du überhaupt schon im KTV und wie bist Du dazu gekommen?

Aktivmitglied bin ich seit genau 24 Jahren. Dazu kommen noch fünf Jahre in der Jugi, damals noch unter Ruedi Kälin. Zum KTV bin ich gekommen weil mein Bruder René und Jürg Kälin dabei waren. Wenig später ist dann Albi (Fähndrich) auch gekommen. Zusammen haben wir dann noch Kari (Beeler) vom STV weggelockt. Im Kreise dieser Freunde war immer etwas los und uns hat das gemeinsame Turnen viel Spass bereitet.

24 Jahre? Eine stolze Zeit! In dieser Zeit hast Du bestimmt nicht nur «mitgeturnt», sondern hattest auch Vorstandsämter inne.

Ich war während ca. 10 Jahren zusammen mit Jürg, Albi und Kari Jugileiter. Anschliessend begann ich auch in der Aktivriege zu leiten. Auch amtierte ich während vielen Jahren als Pressechef. Seit ca. 10 Jahren bin ich Leiter im «Turnen für Jedermann». Hier haben Erich und ich während vielen Jahren die Hauptarbeit geleistet. Im Vorstand bin ich seit vier Jahren nicht mehr, dafür in der technischen Kommission.

Viel Arbeit! Was entschädigt dafür? Was sind Deine schönsten Erlebnisse mit dem KTV?

Für mich sind es die Turnstunden am Montagabend und das anschliessende gesellige Beisammensein. Am besten gefällt es mir, wenn wir zwischen 20 und 30 Personen sind und es allen Spass macht, sich mit Gleichgesinnten zu bewegen. Gerne wäre ich auch jeden Mittwochabend beim Lauftrëff mit dabei. Aber familiäre Gründe halten mich im Moment fern davon. Daneben erinnere ich mich gerne zurück an die Wanderungen und andere Aktivitäten neben dem Turnen. Turnfeste gefallen mir erst seitdem wir in der Kategorie «Wahlmehrkampf» daran teilnehmen.

Seit über 10 Jahren leitest Du zuverlässig die Turnstunden des «Turnen für jedermann». Immer wieder kommt Deine Kreativität zum Vorschein. Woher nimmst Du die Ideen für die Lektionen?



Urs Schönbächler: seit 24 Jahren aktiv im KTV Einsiedeln.

Kreativität ist das eine, seriöse Arbeit das andere. Nie zufrieden sein mit dem Erreichten, immer versuchen, etwas Neues zu finden. Diese Ideen finde ich in Leiterkursen, in Turnprogrammen von anderen Leitern, in Fernsehsendungen, in Fachbüchern, usw. Oftmals versuche ich daran etwas zu ändern, zu erweitern oder mit anderen Übungen zu kombinieren. Das bedingt aber auch, dass ich mich für jedes Turnen vorbereite, die Schwerpunkte setze, die richtige Musik wähle, usw. Das ist dann die «Knochenarbeit». Aber nicht immer gelingt mir alles was ich eigentlich wollte.

Was gibt es zu verbessern?

Für mich hat sich die Situation in letzter Zeit insofern verbessert, dass sich wieder mehr Leute am Montagabend als Leiter zur Verfügung stellen. Das gibt auch wieder neue Impulse. Jeder Leiter hat irgendwo anders seine Stärke. Dies spricht auch neue Leute an. Es freut mich auch, dass bei Verhinderung Ersatzleiter für den jeweiligen Abend problemlos gefunden werden können.

Treibst Du auch Sport, welcher nicht im Zusammenhang mit dem KTV steht?

(Sport)fischen, wenn es mir meine magere Freizeit zulässt. Daneben fahre ich prinzipiell mit dem Velo zur Arbeit. Das sind auch jeden Tag mindestens 20 Minuten Sport. Im Winter bin ich gerne auf den Langlaufskis unterwegs. Am meisten schitze ich aber beim Kinderwagenschieben (Etzel, Katzenstrick, Rossberg, Chälen, usw.)

Aber es gibt ja auch noch eine Welt ohne den KTV. Was arbeitest Du überhaupt?

Ich bin zu 70% bei der Firma Steinel Solutions AG in Einsiedeln angestellt. Dort bin ich in der mechanischen Entwicklung tätig. Ich entwickle Kraft- und Drucksensoren, mech. Vorrichtungen, untersuche mech. Probleme, unterstütze den Verkauf, usw. Zu 30% bin ich an der Kant. Berufsschule in Pfäffikon als Berufsschullehrer tätig. Dort unterrichte ich Polymechniker in sämtlichen berufsspezifischen Fächern wie Rechnen, Zeichnen, Physik, Elektrotechnik, Informatik, usw.

Und da ist ja auch noch die Familie...?

Diese ist mir sehr wichtig. Meine drei Girls sind zwei, vier und sechs Jahre alt und halten mich ganz schön auf Trab. Ganz bewusst verbringe ich möglichst viel Zeit mit ihnen. Die Zeit, in der sie noch nicht selbstständig ihre Wege gehen ist sehr kurz. Diese will ich nicht versäumen. Dann ist da ja noch meine Superfrau, mit der ich selbstverständlich sehr gerne etwas unternehme.

Bleibt denn da noch Zeit für Hobbies?

Wenig, vor allem da z.Z. die Vorbereitungen für die Berufsschule sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Falls noch ein paar Minuten übrig sind, fische ich gerne, fahre im Sommer Velo und im Winter Langlaufe ich oder jasse mit meinen «Ur-Kollegen» Kari, Albi und Jürg. Wenn immer möglich treffen wir uns.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft des KTV?

Dass wir eine aktive Gruppe bleiben, die regelmässig mitmacht und bei der Kameradschaft wichtig ist. Auch wenn wir im Moment wenig bis keinen Mitgliederzuwachs aufweisen, denke ich, sollten wir nicht aufgeben. Treiben wir Sport mit den Mitgliedern, die wir haben und nicht mit denen, die wir gerne haben möchten! Vielleicht wird es in einigen Jahren eine Trendwende zu den Vereinen zurück geben.

Du bist ein Einsiedler und mit Dorf verbunden. Viele Ideen geistern in den Köpfen der Bevölkerung umher. Was soll Deiner Meinung nach gemacht werden um die Lebensqualität zu steigern?

Ein Hallenbad würde mir gefallen. Ich denke aber, man müsste es im Zusammenhang mit einer Eishalle machen, um Synergien optimal nutzen zu können. Für den Strassenbau wird meiner Meinung nach eher zuviel Geld ausgegeben. Das sollte man besser für die Infrastruktur nutzen. Gut finde ich die Idee des Dorfmarketings. Da könnte für die Zukunft eine Chance liegen Einsiedeln attraktiver zu gestalten für Einheimische und Touristen.

Besten Dank für das Gespräch. Ich wünsche Dir noch viele schöne Stunden mit dem KTV. Benno Schönbächler